

Innovationen in der zahnärztlichen Prothetik

Passend zum Leitthema der Vortragsreihe stellte Professor Florian Beuer (Berlin) anschaulich die Innovationen in der zahnärztlichen Prothetik vor. Dazu zählt die Anwendung digitaler Techniken. Heutzutage ist vom intraoralen Scannen bis zur Herstellung des Zahnersatzes mittels CAD/CAM-Verfahren ein fast vollständig digitaler Workflow möglich. Dadurch lassen sich viele prothetische Behandlungen auf deutlich weniger Sitzungen verkürzen. Derzeit arbeitet Beuer an einem Konzept, um in nur zwei Sitzungen unter Zuhilfenahme digitaler Behandlungsstrategien totalprothetische Behandlungen umzusetzen. Im Vergleich zu konventionellen Techniken werden derzeit die Grenzen bei der Versorgung kompletter Kiefer, bei der die Intraoralscanner dem standardisierten Abdruck unterlegen sind, erreicht.

Eine Neuerung in der Jahrestagung stellte der letzte Vortrag des spannenden Programmes dar. Er widmete sich Aspekten der Praxisführung. Toralf Koch von der Landes Zahnärztekammer Thüringen erläuterte anschaulich, wie notwendige Validierungsaufgaben durch die Körperschaft kostengünstig für unsere Praxen übernommen werden können.

Abschließend ließ Professor Schultze-Mosgau die Veranstaltung Revue passieren. Durch den interkollegialen Austausch zwischen Referenten und Auditorium konnte auf sämtliche Fragestellungen eingegangen und über verschiedene Ansichten fachlich diskutiert werden, was von den Teilnehmern als sehr positiv aufgenommen wurde. Die nächste Jahrestagung des Thüringer DGMKG-Landesverbandes ist für den 16. November 2019 vorgesehen.



Theresa Ring ist Weiterbildungsassistentin in Saalfeld/Saale.



Dr. Jörg-Ulf Wiegner ist niedergelassener Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg in Saalfeld/Saale sowie Präsident und Thüringer Landesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V.



Amchi mit Zahnarzt Maik Wieczorrek

Foto: Ladakhpartners

15 Jahre Ladakhpartners

Besuch aus dem Himalaya zum Jubiläum in Meiningen

Vier Himalaya-Bewohner werden im Februar ihren kargen Lebensmittelpunkt von 4.000 Metern Höhe auf rund 300 Meter über den Meeresspiegel verlegen. Dann nämlich wird eine Delegation aus der nordindischen Himalaya-Region Ladakh nach Meiningen kommen. Sonam Dorjay, Thukjay Sonam, Tashi Puntsog und Kunzang Choton folgen damit einer Einladung des zahnärztlichen Hilfswerkes „Ladakhpartners Local Doctors e. V.“.

nator und Finanzverwalter der dortigen Amchi-Vereinigung, sowie dem Lehrer Thukjay Sonam, der jeden unserer Einsätze begleitet und vom

Englischen in die ladakhische Sprache übersetzt, wäre die umfangreiche Hilfe schlicht nicht möglich. Wir freuen uns weiterhin auf den tibetischen Naturheiler Tashi Puntsog sowie

auf die Lehrerin Kunzang Choton“, stellt Wieczorrek die weiteren Gäste vor.

Spendenkonto

Ladakhpartners Local Doctors e. V.
IBAN: DE17 8405 0000 1360 1339 13
BIC: HELADEF1RRS
(Rhön-Rennsteig-Sparkasse)

Besuche bei Politik, Medizin und Bildung

Auf dem Jubiläumsprogramm stehen unter anderem Besuche in der Meiningener Pulverrasenschule, im Suhler Klinikum, im Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer in Rohr sowie im Thüringer Landtag. Am 9. Februar feiert der Verein dann sein Jubiläum im Meiningener Ernestinerhof. Gezeigt wird dort die Geschichte des Hilfsprojektes nicht nur aus deutscher Perspektive, sondern auch ladakhischer Sicht von Sonam Dorjay, der einen Bildvortrag vorbereitet hat.

„Wir feiern in diesem Jahr unser mittlerweile 15-jähriges Engagement im Himalaya, das seit Jahren weit über zahnärztliche Hilfe hinausgeht“, freut sich der Meiningener Initiator und Zahnarzt Maik Wieczorrek. Seit 2004 leistet er zahnmedizinische Hilfe in 4.000 bis 5.000 Metern Höhe. Mit Helfern reist er regelmäßig in die indische Region Ladakh, um die dortigen Naturärzte, die Amchis, bei der Zahnbehandlung zu unterstützen. Die Amchis selbst behandeln die Bevölkerung auf traditionelle Weise unter anderem mit Kräutermedizin.

„Bei den Zähnen aber hören die Naturheilanwendungen der Amchis auf. Gegen Zahnprobleme ist bisher kein Kraut gewachsen“, weiß Wieczorrek. „Ohne die Hilfe von Sonam Dorjay, dem Landrat der Region sowie Koordi-



Mehr Informationen:
www.ladakhpartners.de

